



**I. Texte und andere Medien**

**1. Literarische Texte**

Kompetenzbereiche	Einzelkompetenzen	Mögliche Inhalte
<i>Zugang zu Texten gewinnen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sinngleichend und gestaltend vorlesen</li><li>• Methoden der Texterschließung anwenden</li><li>• Texte nacherzählen</li><li>• erstes Textverständnis erläutern</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Textsorten</u><ul style="list-style-type: none"><li>○ Schulgeschichten</li><li>○ Abenteuergeschichten</li><li>○ Gespenstergeschichten</li><li>○ Schwänke</li><li>○ Märchen</li><li>○ Gedichte</li><li>○ Jugendbuch</li><li>○ Freundschaftsgeschichten</li><li>○ Lügengeschichten</li><li>○ Sagen</li><li>○ Fabeln</li></ul></li><li>• <u>Schreibformen</u><ul style="list-style-type: none"><li>○ Erlebniserzählung</li><li>○ Geschichten zu Bildern und anderen Impulsen</li><li>○ Nacherzählung (auch aus veränderter Perspektive)</li></ul></li><li>• anschauliches Erzählen</li><li>• Erzähllogik</li><li>• Erzähltechniken</li><li>• Adressatenbezug</li><li>• differenzierter Wortschatz</li><li>• angemessener Stil</li><li>• Schreiben nach Mustern</li><li>• Texte überarbeiten</li></ul>
<i>Texte analysieren</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wesentliche Elemente (Ort, Zeit, Figuren, Aufbau, Spannungskurve) erkennen und korrekt benennen (Fachbegriffe)</li><li>• besondere Gestaltungsmittel erfassen (z.B. Komik)</li><li>• Gattungsmerkmale erläutern</li></ul>	
<i>Texte interpretieren</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• plausibles Textverständnis herausarbeiten</li><li>• Deutungsansätze formulieren</li><li>• Wirkung des Textes beschreiben</li><li>• Figuren und ihre Beziehungen zueinander erfassen und deuten</li><li>• Perspektivwechsel vornehmen</li><li>• Texte weiterschreiben</li></ul>	



<b>2. Sach- und Gebrauchstexte</b>		
<i>Zugang zu Texten gewinnen und Texte nutzen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung anwenden, selbstständig Informationen entnehmen und systematisiert darstellen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 5-Schritt-Lesemethode</li><li>• Tabellen und Schaubilder</li><li>• Sachtexte</li><li>• Arbeit mit Lexika / Sachbüchern</li><li>• Analyse von Anzeigen</li><li>• <u>Schreibformen</u><ul style="list-style-type: none"><li>○ Beschreibung (z.B. von Tieren / Personen / Gegenständen Vorgängen)</li><li>○ Bericht</li></ul></li></ul>
<i>Texte analysieren</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• die Wirkungsabsicht von Anzeigen, Grafiken und Berichten aufgrund formaler Merkmale (Überschrift, Wortwahl, Abbildungen) beschreiben, erläutern und bewerten</li></ul>	
<i>Texte verstehen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• das eigene Textverständnis formulieren</li><li>• für das Textverstehen unterschiedliche Informationsquellen und das eigene Vorwissen nutzen</li></ul>	
<b>3. Medien</b>		
<i>Medien kennen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Medien hinsichtlich ihrer Darbietungsform und Funktion beschreiben und unterscheiden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nachschlagewerk (z.B. Wörterbuch) nutzen</li><li>• Informationen recherchieren</li><li>• Rechtschreibhilfe am PC nutzen</li><li>• Gedichte/ lyrischen Kalender (am Computer) gestalten</li><li>• Fotostory, Bildergeschichte, Comic gestalten</li><li>• Werbung gestalten</li><li>• Eigenen Film oder Hörspiel gestalten</li></ul>
<i>Medien nutzen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Print- und digitale Medien gezielt nutzen und Informationen finden</li><li>• Medien zur Dokumentation des eigenen Lernwegs nutzen</li></ul>	
<i>Medien gestalten</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• in medialen Kommunikationssituationen eigene Beiträge adressaten- und situationsbezogen formulieren</li><li>• Texte zu Bildern und Bilder zu Texten gestalten und ihre Gestaltungsentscheidungen erläutern und begründen</li></ul>	



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Texte mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen gestalten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Buchvorstellung</li></ul>
<i>Medien verstehen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bilder in Grundzügen beschreiben; einfache Text-Bild-Zusammenhänge benennen und erläutern</li><li>• einfache szenische Gestaltungsmittel benennen</li><li>• Inhalte von Filmen und Hörspielen wiedergeben</li><li>• audiovisuelle Gestaltungen vergleichen altersgemäß ausgewählte Gestaltungsmittel in audiovisuellen Texten selbstständig beschreiben und deren Wirkung erläutern: Einstellung, Kameraperspektive, Ton</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regeln zur Kommunikation im Netz, angemessenes Kommunizieren</li></ul>
<i>Medien problematisieren</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sich mit dem eigenen Umgang mit Medien im Alltag und deren möglichen Gefahren kritisch auseinandersetzen</li><li>• Urheberrecht beim Umgang mit Medien berücksichtigen</li></ul>	

## II. Sprachgebrauch und Sprachreflexion

### 1. Struktur von Äußerungen

Kompetenzbereiche	Einzelkompetenzen und verpflichtende Inhalte
<i>Struktur von Sätzen und Texten (Syntax)</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• die zentrale Bedeutung des Prädikats für den Satz erläutern und Art und Anzahl der vom Prädikat abhängigen Satzglieder (Subjekt, Objekt, Präpositionalobjekt, adverbiale Bestimmung) sowie den Kasus der Objekte untersuchen und bestimmen</li><li>• adverbiale Bestimmungen in ihrer semantischen Funktion erkennen und erläutern (zum Beispiel lokal, temporal, kausal)</li></ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Attribute als Teil eines Satzgliedes (zum Beispiel Adjektiv-, Präpositionalattribut) erkennen und bestimmen</li><li>• die Struktur von einfachen Sätzen analysieren und nach dem Feldermodell beschreiben (Satzklammer, Felder: Vorfeld, Mittelfeld, Nachfeld); dazu die Satzglieder bestimmen (Umstellprobe)</li><li>• verschiedene Satzarten unterscheiden (Verbzweitsatz, Verberstsatz und Verbletztsatz) und verwenden; die Stellung des finiten Verbs im Satz mit der Satzfunktion (zum Beispiel Aussage, Frage, Befehl) in Zusammenhang bringen</li><li>• Nebensätze als Satzglieder oder Satzgliedteile erkennen, verwenden und die Verwendung erläutern</li><li>• Gleich- und Unterordnung von Sätzen unterscheiden, dazu Konjunktionen und Subjunktionen in ihrer Funktion erläutern und verwenden</li><li>• einfache Formen der Textkohärenz erklären und verwenden</li></ul>
<i>Struktur von Wörtern (Morphologie)</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wortarten nach ihren morphologischen Merkmalen (flektierbar / nicht flektierbar; deklinierbar / konjugierbar) sowie gemäß ihrer Funktion und Verwendung unterscheiden und bestimmen (Verb, Nomen, Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Präposition, Konjunktion, Subjunktion)</li><li>• Wortbestandteile (Wortstamm, Präfix, Suffix) unterscheiden und benennen; Komposita in ihrem Aufbau beschreiben</li><li>• alle Formen der Konjugation im Indikativ bestimmen, bilden und gezielt verwenden; geläufige Formen schwacher und starker Konjugation bilden und verwenden</li><li>• Aktiv und Passiv erkennen, unterscheiden, bilden und syntaktisch beschreiben</li><li>• Modalverben nennen und verwenden</li><li>• Genus und Numerus bestimmen und sicher verwenden; in einfachen Satzzusammenhängen alle Kasus bestimmen</li><li>• Komparationsformen der Adjektive bilden und Vergleichspartikel korrekt verwenden</li></ul>
<i>Bedeutung von Wörtern (Semantik)</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wortbedeutungen im Bereich eines altersgerechten Wortschatzes mithilfe von Umschreibungen, Oberbegriffen und Wörtern gleicher oder gegensätzlicher Bedeutung klären, auch unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken (auch im</li></ul>



	<p>Internet)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sinnverwandte Wörter in Wortfeldern und Wörter gleicher Herkunft in Wortfamilien zusammenfassen sowie durch Abgrenzung und Vergleich die Bedeutung einzelner Wörter erschließen</li><li>• Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich) benennen und erklären</li></ul>
<i>Rechtschreibung und Zeichensetzung (Orthografie und Interpunktion)</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regeln der Schärfung und Dehnung sowie der Schreibung der s-Laute nennen und korrekt anwenden</li><li>• Groß- und Kleinschreibung unterscheiden; Großschreibung von Namen, Höflichkeitsformen, Satzanfängen und Nomen (auch Nominalisierung) normgerecht anwenden; dabei auch grammatisches Wissen anwenden</li><li>• Satzzeichen am Ende des Satzes zur Verdeutlichung des Sprechakts erläutern und verwenden</li><li>• die Satzzeichen bei Nebensätzen, Appositionen, Anreden, Ausrufen und Aufzählungen in einfachen Sätzen sowie bei der direkten Rede normgerecht setzen</li><li>• Rechtschreibstrategien (Silbierung, Wortverlängerung, Ableitungen) und grundlegende Rechtschreibregeln (Lautprinzip, morphematisches Prinzip, silbisches Prinzip, grammatisches Prinzip) beim Schreiben und Überarbeiten von Texten anwenden</li><li>• Fehlersensibilität weiterentwickeln (zum Beispiel Beachten von Signalgruppen, vergleichendes Aufschreiben, Erarbeiten eines eigenen Fehlerprofils)</li><li>• die Rechtschreibhilfe am Computer bei der Erstellung eigener Texte anwenden</li></ul>
<b>2. Funktion von Äußerungen</b>	
<i>Funktionen von sprachlichen Äußerungen analysieren und reflektieren</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gelingende und misslingende Kommunikation unterscheiden; Gespräche als Mittel der Problemlösung erkennen</li><li>• unterschiedliche Sprechabsichten erkennen und erläutern (expressiv, argumentativ, persuasiv, appellativ)</li><li>• Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln erkennen und wesentliche Faktoren beschreiben, die die mündliche Kommunikation prägen (Gestik, Mimik, Stimme)</li></ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• grundlegende distinktive Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen</li><li>• exemplarisch Textfunktionen erkennen und ihre Wirkung beschreiben (zum Beispiel Selbstäußerung, Information, Appell)</li></ul>
<i>Sprachliche Äußerungen funktional gestalten</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ihre Absichten mündlich und schriftlich situationsangemessen und adressatenorientiert formulieren (zum Beispiel Streitgespräch, Diskussion, Appell, Brief)</li><li>• Zusammenhänge und Inhalte sachlich zutreffend und adressatenorientiert darstellen</li><li>• bei eigenen Sprech- und Schreibhandlungen distinktive Besonderheiten gesprochener und geschriebener Sprache situationsangemessen und adressatenbezogen beachten</li><li>• Wortwahl, Tonfall und Umgangsformen begründet gestalten</li><li>• sprachliche Äußerungen mündlich und schriftlich situationsangemessen und adressatengerecht formulieren (zum Beispiel Gesprächsbeiträge)</li><li>• grundlegende Vortrags- und Präsentationstechniken adressatengerecht und zielführend einsetzen</li><li>• nach Kriterien Feedback zu Präsentationen formulieren; Feedback zur Einschätzung eigener Präsentationen nutzen</li></ul>
<i>Sprache und Identität</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• im Vergleich mit anderen Bewusstsein für den eigenen Sprachgebrauch und dessen Beeinflussung durch verschiedene Sprachregister entwickeln</li><li>• standardsprachlichen, umgangssprachlichen und dialektalen Sprachgebrauch in Form und Verwendung unterscheiden</li><li>• Zusammenhänge zwischen Kommunikationssituation (öffentlich oder privat) und Ausdrucksweise erkennen und erläutern</li><li>• sprachliche Fremdheitserfahrungen beschreiben und reflektieren</li></ul>